

H13

geänderte Notation:

$\omega_1 = p$

$\omega_2 = q$

$\omega_3 = r$

- a) Trägheitsmoment um die Hantelachse:  $\Theta_A = 2\Theta_{\text{Kugel}} = \frac{4}{5}mr^2$ . Trägheitsmomente um zwei Achsen in der Ebene senkrecht dazu:  $\Theta_S = \Theta_A + \frac{1}{2}ma^2$  (Steiner). Man findet also  $\Theta_A < \Theta_S = \Theta_1 = \Theta_2$ , d.h. es handelt sich um einen symmetrischen Kreisel.
- b) Die kräftefreien Eulerschen Kreiselgleichungen lauten  $\Theta_1\dot{\omega}_1 - (\Theta_2 - \Theta_3)\omega_2\omega_3 = 0$  und zyklische Permutationen. Man findet also

$$\dot{\omega}_1 - \gamma\omega_2\omega_3 = 0, \quad \dot{\omega}_2 + \gamma\omega_3\omega_1 = 0, \quad \dot{\omega}_3 = 0, \quad (5)$$

mit

$$\gamma = 1 - \frac{\Theta_A}{\Theta_S} = \left(1 + \frac{8}{5}\frac{r^2}{a^2}\right)^{-1}.$$

Stabilitätsanalyse: Es sei der momentane Drehvektor  $\vec{\omega}$  nahe der Hantelachse  $\hat{e}_3$ , d.h.  $\omega_3 = \omega_0 + \delta_3$ ,  $\omega_1 = \delta_1$ ,  $\omega_2 = \delta_2$  mit kleinen  $\delta_i$ . Die linearisierten Kreiselgleichungen für die Komponenten senkrecht zur Hantelachse lauten also:

$$\begin{aligned} \dot{\delta}_1 - \gamma\omega_0\delta_2 &= 0 \\ \dot{\delta}_2 + \gamma\omega_0\delta_1 &= 0 \end{aligned}$$

Die Zeitableitung der einen eingesetzt in die jeweils andere Gleichung ergibt

$$\ddot{\delta}_i + \gamma^2\omega_0^2\delta_i = 0, \quad i = 1, 2$$

und beschreibt somit eine stabile Schwingung mit  $\nu = \gamma\omega_0$ .

- c) Die allgemeine Lösung von (5) ist  $\omega_3 = cst = \omega_0 \cos \alpha$ , und

$$\omega_1 = \omega_{\perp} \cos(\gamma\omega_3 t + \phi) \quad (6)$$

$$\omega_2 = \omega_{\perp} \sin(\gamma\omega_3 t + \phi) \quad (7)$$

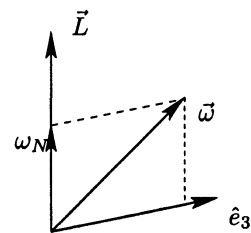
mit  $\omega_0^2 = \omega_3^2 + \omega_{\perp}^2$ , d.h.  $\omega_{\perp} = \omega_0 \sin \alpha$ .

Dann gilt im körperfesten System

$$\vec{L} = \Theta\vec{\omega} = \Theta_S\vec{\omega}_{\perp} + \Theta_A\omega_3\hat{e}_3 = \Theta_S(\omega - \gamma\omega_3\hat{e}_3) \quad (8)$$

nach Definition von  $\gamma$ .

- d) In der Zerlegung (8) ist der Koeffizient von  $\vec{L}$  in Richtung der Hantelachse  $\hat{e}_3$  negativ, da  $\gamma > 0$ , d.h. im Laborsystem liegt der momentane Drehvektor zwischen dem raumfesten Drehimpulsvektor und der Hantelachse (s. Skizze). Hantelachse und momentaner Drehvektor beschreiben also einen Kegel mit der Frequenz  $\omega_N$  um den Drehimpulsvektor. Aus (8) folgt



$$\vec{\omega} = \frac{1}{\Theta_S}\vec{L} + \gamma\omega_3\hat{e}_3.$$

Nun ist jedoch die Nutationsfrequenz gleich der Projektion von  $\vec{\omega}$  auf  $\vec{L}$  entlang  $\hat{e}_3$  und somit

$$\begin{aligned} \omega_N &= \frac{|\vec{L}|}{\Theta_S} = \frac{1}{\Theta_S} \sqrt{\Theta_S^2\omega_{\perp}^2 + \Theta_A^2\omega_3^2} \\ &= \omega_0 \sqrt{1 + ((1 - \gamma)^2 - 1) \cos^2 \alpha} \\ &= \omega_0 \sqrt{1 + \gamma(\gamma - 2) \cos^2 \alpha} \end{aligned}$$

Bei kleiner Auslenkung aus der Hantelachse ist  $\omega_3 \approx \omega_0$  bzw.  $\cos \alpha \approx 1$ , und man findet

$$\omega_N = \omega_0 \sqrt{1 + \gamma(\gamma - 2)} = \omega_0(1 - \gamma) = \nu - \omega_0$$

Im Klartext: die Nutationsfrequenz im Laborsystem ist einfach die Frequenz im körperfesten System minus die Rotationsfrequenz des Körpers selbst.